



Avantgarde der Konformität

Wer oder was ist München?

Eine Live-Soziographie

09.04. 14.05. 11.06. 09.07.2018

Favorit Bar

präsentiert vom

Lehrstuhl für Politische Soziologie

sozialer Ungleichheit,

Institut für Soziologie der

LMU

empfohlen von

Monokultur München

[mono-kultur.org](http://mono-kultur.org)

München ist reich und schick, hier regieren Protz und Langeweile. München versteckt seine Armen, drängt Normalverdienende an den Stadtrand und weiß gut zu verbergen, dass ein Drittel seiner Bürger\*innen „Migrationshintergrund“ haben. Die viel beschworene Münchner Lebensqualität genießen hauptsächlich Besserverdienende und SUV-Fahrer. In der „Weltstadt mit Herz“ ist das Leben formatiert, alles organisiert und dem Mainstream verpflichtet.

München ist anderen Großstädten um Jahre voraus –  
als Avantgarde der Konformität,  
als Hauptstadt der Eintönigkeit.

Dabei hat München viele verborgene Gesichter. Es gibt Menschen und Organisationen, Freundeskreise und Initiativen, die unter dem „guten Leben“ anderes verstehen als Glanz und Gloria, Geschlossene Gesellschaft, Gated Communities und prestigeträchtige Großprojekte.

#### Avantgarde der Konformität

Wer oder was ist München? Eine Live-Soziographie  
09.04. 14.05. 11.06. 09.07.2018  
Favorit Bar

Präsentiert vom Lehrstuhl für  
Politische Soziologie sozialer Ungleichheit,  
Institut für Soziologie der  
Ludwig-Maximilians-Universität München

Konzipiert und realisiert von  
Mirko Broll, Janis Detert, Stephan Lessenich  
in Zusammenarbeit mit Favorit Bar,  
empfohlen von Monokultur München/mono-kultur.org

Jeweils am zweiten Montag im Monat.  
Favorit Bar, Damenstiftstraße 12  
Einlass 20 Uhr, Beginn 20 Uhr 30. Eintritt frei

09.04. München wird umgebaut  
Können wir das augenblickliche Wachstum Münchens als einmalige Chance für die Gestaltung einer gerechteren, lebenswerteren und schöneren Stadt begreifen? Können wir der Gestaltung der Zukunft mit Freude begegnen, statt mit Sorge oder gar Misstrauen? Historie, Vision und Wirklichkeit der Stadtplanung diskutieren wir mit dem Architekten DIETRICH FINK (TU München). Künstlerischer Beitrag: Pia Lanzinger/Zeitkapsel Hasenberg

Welche Bedeutung kommt ihnen in der spätmodernen Gegenwart zu? Dienen sie noch immer der Flucht aus einem unerträglich gewordenen Alltag oder sind sie in der Zwischenzeit zu Hilfsmitteln geworden, mit denen das an seiner eigenen Unzulänglichkeit leidende Subjekt nach beständiger Optimierung strebt? Künstlerischer Beitrag: Maximilian Wencelides. Im Anschluss DJ Lutema (Kiste)

09.07. München besetzen  
Die Kulturwissenschaftlerin SIMONE EGGER (AAU Klagenfurt) zeichnet an populären Formaten nach, wie sich der Mangel an Wohnraum in den vergangenen 100 Jahren in den Alltag und die mediale Repräsentation der Stadt eingeschrieben hat. Waren es im ausgehenden 19. Jahrhundert und in den darauffolgenden Dekaden vor allem literarische Texte, Theaterstücke oder Hörspiele, sind es seit den 1960er Jahren insbesondere TV-Dokumentationen, Fernsehserien und -filme. Im Anschluss Musik mit Dr. Gregor Giesing

14.05. München im Rausch  
Mit der Soziologin ALEXANDRA SCHAUER (LMU München) diskutieren wir die gesellschaftliche Funktion von Drogen. Warum beginnen Drogen erst mit der Entdeckung bürgerlicher Subjektivität zu einem Problem zu werden?

11.06. München macht Arbeit  
Mit der Soziologin SABINE PFEIFFER (FAU Nürnberg) diskutieren wir über Gegenwart und Zukunft der Arbeit nicht nur in München. Was ist eigentlich „Arbeit“, wohin führen „Web 2.0“ und „Industrie 4.0“ – und was geschieht mit all jenen, die zu viel arbeiten, keine Arbeit haben oder fürchten, ihre Arbeit zu verlieren?